

Etappe 8 nach Treis

Erst um 7 Uhr Tagwache, da das Etappenziel „nur“ etwa 42 km entfernt ist, mit 3 Schleusen....

Kontrolle Schiff, Aufklaren Fender, Seile, Bimini (Mast legen Vorbereitung) Flansch (hält prima)...

Abschied vom Hafen von Klaus und Co. Und um 9 Uhr Ablegen.

9:30 Foto von der Eisenbahnbrücke, die mit 3,10 m Höhe im Moselbuch angegeben ist, aber mehr als 6 m auf dem Pegelmesser am Pfeiler angezeigt hat.....

9:35 Einfahrt in die Moselschleuse von Koblenz. Nach 10 Minuten Ausfahrt, da sind am Ufer etwa 10 Frachter gelegen, die auf die Durchfahrt bergwärts warteten..... Wetter: um 11 Uhr, 18 Grad C.

In der Schleuse wird das Wasser am vorderen Tor (Oberwasser) eingeleitet, so dass der beste Anlegeplatz am Ende (Unterwasser) der Schleuse ist.... Ich hatte im 2. Drittel festgemacht, womit ich mein Schiff in der Strömung mit viel Energie festhalten musste; allah ohne Schwimmpoller!.....

Nach der einzigen Wasserburg an der Mosel kam die Schleuse Lehmen in Sicht, die noch einen Französischen Passagierdampfer vorfahren liess. Dahinter vier zwei Sportboote. Hub mit knapp 8 Meter war in ¾ Stunden erledigt. Gemütliche Fahrt mit 8 km/h zu Berg. Ausser 3 Motorboote kein Verkehr.

Vor der Schleuse Müden stauten sich schon 4 Berufsschiffe auf der Mosel. Daran vorbeigefahren meldete der Schleusier auf meinen Aufruf, dass die nächste Schleuse schon voll besetzt ist, und ich mit dem nächsten Schiff von 110m Länge in der Schleuse von 170m Platz habe. Im Gegenverkehr waren 3 Passagierschiffe die zur Talfahrt durchgeschleust wurden. Das dauerte 2 Stunden...

Eine Stunde später konnte ich in Treis an einem Gästeplatz festmachen. Anmelden und den schönen Abend genießen. Die Speisekarte des Italienischen Ristorante sah sehr verlockend aus, aber nach den Liegepreisen widmete ich mich meinen Küchenvorräten.

Der Unterschied zum vorigen Hafen war der Preis, und die Säule für Stromtanken, die Münz wollte...